



# Freitagspredigt (Für die Region Hamburg)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ  
وَلَمَّا بَلَغَ أَشُدَّهُ آتَيْنَاهُ حُكْمًا وَعِلْمًا وَكَذَلِكَ نَجْزِي الْمُحْسِنِينَ  
(Islamischer) Internationaler Theologie-Studiengang (UIP)  
(10.03.2023)

Meine Geschwister! Verehrte Gläubige!

Für den Menschen ist das beste Ziel, um das sich der Mensch einsetzt und abmüht, ein Bildungsprozess, der das Erlernete in seinem Leben umsetzen lässt. Es heißt: „Wer einen Ertrag in einem Jahr möchte, bestelle ein Acker. Wer in fünf Jahren einen Ertrag möchte, pflanze einen Baum! Wer in zehn Jahren ernten möchte, sollte einen Menschen für die Gesellschaft ausbilden!“

Aufgrund der von seinem Schöpfer erhaltenen Botschaften wurde sich der Gesandte Allahs (s) der Bedeutung bewusst, Menschen zu erziehen. Daher hat eine Mobilisierung im Bildungswesen angestoßen ohne eine Unterscheidung zwischen Mann und Frau zu machen. Selbst unter den schwierigen Bedingungen in der mekkanischen Periode vernachlässigte er seine Bildungsaktivitäten nicht. Seine nach der Auswanderung (Hidschra) erbaute Moschee in Medina transformierte er gewissermaßen zu einer Universität. Er war inspiriert vom Vers<sup>1</sup> über den Propheten Yusuf (s), worin verdeutlicht wird, dass Yusuf in seiner Jugend über Wissen und Weisheit verfügte. Während seiner ganzen Berufszeit widmete er sich daher besonders den Jugendlichen. Mit seiner folgenden Aussage zeigte er ihnen einen Horizont: „Wissen und Weisheit sind Werte, die der Gläubige aufzusuchen hat. Wo er sie auch findet, möge er sie sich aneignen!“<sup>2</sup> Er verhiess ihnen, dass Allah denjenigen, die sich auf den schwierigen Weg der Wissenschaft machen, den Weg zum Paradies erleichtern wird.<sup>3</sup>

Meine verehrten jungen Geschwister! Sie befinden sich aktuell am Anfang einer Periode, worin sie sich einen Roadmap für ihre Zukunft festzulegen versuchen. Vergessen sie folgendes bitte nie, dass sie was sie auch immer machen – im Rahmen legaler Maßstäbe – tun und indem sie ihrer Arbeit gerecht werden. Verlieren sie folgendes nicht aus dem Sinn: Allah liebt<sup>4</sup> diejenigen, die ihre Arbeit am besten machen. Vergessen sie bitte keinesfalls, dass Muslime mit ihrer Erkenntnis, ihrer Kultur, ihrer Wissenschaft und Bildung, ihrer Perspektive auf die Ereignisse, ihrem Charakter, ihrer Arbeits- und Berufsdisziplin jederzeit vorbildhafte Persönlichkeiten zu sein haben!

Meine verehrten jungen Geschwister! Werte Gläubige!

Heute möchte ich ihnen von einem Prestigeprojekt vom Präsidium für Religionsangelegenheiten und von der Türkisch-Islamischen Union (DITIB) berichten. Dieses richtet sich an Jugendliche, die außerhalb von der Türkei im Ausland aufgewachsen sind und trägt den Namen „Internationaler Theologie-Studiengang [Uluslararası İlahiyat Programı (UIP)]:

Der Internationale Theologie-Studiengang (UIP) bietet ihnen – meinen jugendlichen Geschwistern – die Möglichkeit eine universitäre und stipendiengeförderte Ausbildung in einem Studiengang zur Religion an den Theologischen Fakultäten auf Ebene eines Bachelors zu absolvieren. Das Ziel dieses Studienganges ist es, für in Ländern im Ausland wie in Europa, Amerika und Australien lebende Geschwister, die sich diese Länder zur Heimat genommen haben, begabte, kompetente

und geachtete Theologen und Religionsgelehrte auszubilden. Diese sollen sie dann später im religiösen und kulturellen Bereich betreuen.

Meine werten Geschwister! Liebe Studierende und Auszubildenden!

Wir sehen diese Möglichkeit als eine unvergleichbare Gelegenheit für Geschwister, die ein Bachelorstudium an den im Ranking bestbelegten Theologischen Fakultäten in der Türkei absolvieren möchten an. Die Bewerbungsfrist für den Internationalen Theologie-Studiengang (UIP) hat bereits begonnen.

Die Studienplätze werden an den Theologischen Fakultäten in Ankara, Istanbul, Bursa und Konya vergeben. Dabei werden sie in besonders vornehmen Studierendenwohnheimen von der Türkischen-Diyanet-Stiftung (Türkiye Diyanet Vakfı) kostenfrei wohnen. Außerdem werden die elementaren Ausbildungskosten übernommen und den Studierenden wird ein geregeltes monatliches Stipendium gewährt.

Während dieses Prozesses werden sich die Studierenden in unterschiedlichen Bereichen fortentwickeln, weitere unterstützende praktische sowie theoretische Kurse erhalten. Sie werden gleichzeitig an sozialen und kulturellen Aktivitäten, Exkursionen, Sommer- und Wintercamps, thematischen Seminaren, Workshops und ähnlichen Veranstaltungen teilnehmen können. Die erfolgreichen Absolvierenden des Studiengangs werden das „Bachelordiplom einer Theologischen Fakultät“ bekommen. Wer auf dem akademischen Bereich weiterstudieren möchte, kann dies tun; Absolvierende, die jedoch zurück zum Ursprungsland zurückkehren möchten, werden die Möglichkeit erhalten, als Religionsbeauftragter oder Religionsbeauftragte in unseren Moscheen tätig zu sein.

Lob sei dem erhabenen Allah, dass sich die im Jahre 2006 eingesäten UIP-Bäume durch die Jahre hindurch entwickelt haben und groß geworden sind. Mit ihren aktuell weiterhin 432 Studierenden und 1011 Absolvierenden ist der Internationale Theologie-Studiengang (UIP) aus Sicht unserer Gemeinschaft zu einer großen Quelle von Barmherzigkeit und Reichtum auf der ganzen Welt geworden. Heutzutage erleben hunderte Absolvierenden des Internationalen Theologie-Studiengangs (UIP) aus 14 unterschiedlichen Ländern der Welt die Freude, mit den erlernten Wissenschaften und der genossenen Ausbildung die Leben einhauchenden Botschaften des Islams von Frieden, Geschwisterlichkeit, Toleranz und Barmherzigkeit in die Orte ihrer Tätigkeit zu tragen.

Ich möchte erinnern, dass die Bewerbungsfrist für den Internationalen Theologie-Studiengang (UIP) begonnen hat und bis Freitag, 26. Mai fort dauern wird. Unsere Empfehlung an die jugendlichen Geschwister ist; dass sie bei ihrer Entscheidung zu ihrer Ausbildung auch den Internationalen Theologie-Studiengang (UIP) in ihre Auswahl hinzufügen.

Ich wünsche unseren jugendlichen Geschwistern, die im Frühling ihres Lebens zuversichtlich in Richtung Zukunft fortschreiten, viel Erfolg. Möge ihr jeweiliger Weg offen und ihr Leben gesegnet sein. Amin.

Die DITIB-Predigtkommission

<sup>1</sup> Koran, Yusuf, 12/22.

<sup>2</sup> Tirmidhi, Ilim, 19.

<sup>3</sup> Muslim, Dhikr, 39.

<sup>4</sup> Koran, al-Baqara, 2/195.